

## **Statement der AG BeNe zum offenen Brief vom 30.06.2025**

Liebe Betroffene, liebe Mitnutzende der Plattform BeNe,

wir danken Ihnen für die Rückmeldungen und die ausführlich formulierte Kritik an der Plattform. Auch wenn sich nicht alle Anliegen direkt an uns als AG BeNe richten, möchten wir dennoch auf zentrale Punkte eingehen. Das tun wir aus Respekt vor Ihrem Engagement und Vertrauen, sich in diesen Prozess einzubringen.

Wir wissen, wie groß die Erwartungen an die Plattform waren und wir teilen sie. Viele von Ihnen haben zurecht kritisiert, dass grundlegende Funktionen wie die privaten Foren bisher nicht umgesetzt wurden. Auch wir empfinden das als unbefriedigend. Das haben wir intern immer wieder angesprochen und wir bringen dies weiterhin in alle relevanten Gremien und Gespräche ein.

Wir nehmen aber auch wahr, dass zwischen den Erwartungen einzelner Forumsmitglieder und den konzeptionellen Grenzen von BeNe eine Differenz besteht. Die Plattform soll einen Raum bieten, in dem Betroffene sich untereinander austauschen und vernetzen können. Sie wurde nicht als Ort gedacht, an dem wir als BeNe Mitglieder aktiv einsteigen (müssen) oder ein direkter Dialog mit kirchlichen Entscheidungsträger:innen stattfindet. Jenseits der Einhaltung der Hausordnung und Netikette soll die BeNe Plattform im Wesentlichen ohne Moderation laufen.

### **Was uns wichtig ist:**

- Die AG BeNe versteht sich als Ermöglicherin, nicht als aktiver Diskussionspartner. Dies ist eine bewusste Entscheidung. Auch, um Selbstbestimmung und Eigenverantwortung innerhalb der Community zu stärken. Dass dies nicht in allen Fällen zu der gewünschten Nähe, Transparenz oder auch Einflussnahme führt, können wir nachvollziehen.
- Die AG BeNe besteht aus ehrenamtlich engagierten Betroffenen, die mit viel persönlichem Einsatz versuchen, diese Plattform mit Leben zu füllen. Auch wenn das nach außen vielleicht nicht immer sichtbar ist: Wir hören sehr genau hin und arbeiten vehement an Verbesserungen in den berechtigten Kritikpunkten.
- Ganz ausdrücklich haben wir nicht den Anspruch, ein Austauschformat mit Kirchenvertreter\*innen und Verantwortlichen in Diakonie und Kirche zu sein oder zu werden.
- BeNe ist nicht der Platz, um etwa Sprechstunden anzubieten, weder mit Personen aus Kirche und Diakonie noch mit einzelnen Personen aus dem Beteiligungsforum.
- Es geht um den Austausch von betroffenen Menschen über für sie wichtige Inhalte. Sofern sie innerhalb des Beteiligungsforums Sexualisierte Gewalt in der EKD

bearbeitet werden können, tragen wir die Punkte in die Diskussionen mit ein und besprechen sie, um zu Lösungen zu kommen.

- Uns ist bewusst, dass die auf der Plattform eingebrachten Erwartungen sowie die dort aktiven Nutzer\*innen nur einen Teil der Perspektiven betroffener Personen widerspiegeln. Umso wichtiger ist es uns, die Plattform auch für diejenigen zu öffnen, die bisher keinen Zugang gefunden haben und sich in den bestehenden wie auch zukünftigen Diskussionen wiederfinden möchten. Unser Ziel ist es, BeNe als ein unterstützendes und sinnstiftendes Format weiterzuentwickeln, das möglichst vielen Betroffenen offensteht und Orientierung bietet.
- Vernetzung bedeutet für uns, dass betroffene Personen sich in ihrem Austausch persönlich und kommunikativ sicher fühlen können. Dazu gehört eine nach allen Seiten respektvolle und sensible Kommunikation. Leider ist das in den Foren häufig nicht der Fall. Wir werden diese Aspekte deshalb künftig sehr viel stärker in den Fokus rücken. Dazu haben wir aktuell die Hausordnung angepasst.

#### **Warum es so still von uns war:**

Wir möchten hier auch offen ansprechen, dass es uns innerhalb der AG BeNe auch emotional und persönlich schwerfällt, in den direkten Austausch auf der Plattform zu gehen. Einige von uns haben es in der Vergangenheit versucht, wurden dabei aber wiederholt pauschal mit den verantwortlichen Institutionen gleichgesetzt.

Diese Grenzüberschreitungen und Generalisierungen haben nicht nur verletzt, sondern auch dazu geführt, dass wir den Sinn eines solchen Austauschs in dieser Form infrage stellen mussten.

Dennoch bleibt unsere gemeinsame Sache die gleiche: Gegen das Schweigen, gegen Vertuschung. Für Vernetzung, Schutz und Sichtbarkeit von Betroffenen.

Mit freundlichen Grüßen,

Die AG BeNe